

Eindrücke von Teilnehmenden

„Ich musste schon Mut tanken, um Tätern zu begegnen, die oft ohne jegliches Mitgefühl Mitmenschen brutal Böses antun. Heute weiß ich, die Teilnahme am OTG hat sich gelohnt. Denn ich habe viel gelernt, was Täter zu Tätern macht. Und die Täter haben durch uns Betroffene eine Sicht dafür bekommen, welche weitreichenden und irreparablen Folgen Straftaten für Opfer haben können.“

„Doch das Schönste war, dass durch die offenen Gespräche in disziplinierter Atmosphäre zwischen Opfern und Tätern Verständnis füreinander aufkam. Und nicht nur das, die erlebte gegenseitige Vergebungsbereitschaft ermöglichte mir wie den Tätern, erleichtert miteinander in eine neue Zukunft zu gehen. Und dieser Schritt ist für Opfer wie Täter sehr wichtig. Vergangenes ehrlich ablegen und neu anfangen, dazu haben die wertvollen Begegnungen beigetragen.“

„Ich habe erlebt, welche Schuld ich auf mich geladen habe und möchte einigen Geschädigten gerne einen Brief schreiben.“

„Ich konnte alles erzählen, laut aussprechen und ich fühlte mich ernst genommen, was ich vor dem Kurs nicht geglaubt hatte. Ich wusste, es bleibt alles in der Gruppe, es wird nicht nach außen getragen, das war mir sehr wichtig! Das OTG war Therapie für mich! Es konnte Vergebung und Versöhnung stattfinden!“

Das OTG wird durchgeführt von ...

... dem Opferhilfe Sachsen e.V.

Der Opferhilfe Sachsen e.V. ist eine professionelle, sachsenweit tätige Beratungseinrichtung für Erwachsene, Jugendliche, Kinder und deren Angehörige, die von einer Straftat betroffen sind oder diese bezeugen können. Die Mitarbeitenden informieren, beraten und begleiten unabhängig von einer Anzeigenerstattung.

Opferhilfe Sachsen e.V.,
Heinrichstr. 12, 01097 Dresden
Karl-Liebknecht-Straße 16, 04107 Leipzig
www.opferhilfe-sachsen.de

... und dem Seehaus e.V.

Der gemeinnützige Verein ist im Bereich Jugendhilfe, Kriminalprävention und Opferhilfe tätig. Als Alternative betreibt Seehaus e.V. Strafvollzug in freier Form in der Nähe von Leipzig. Zudem ist das Seehaus Träger der Restorative Justice Angebote in der JVA Dresden und der JVA Zwickau.

Seehaus e.V., Strandweg 2,
04575 Neukieritzsch OT Kahnsdorf
www.seehaus-ev.de



Das „Opfer und Täter im Gespräch“ wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



**Opfer und Täter
im Gespräch (OTG)**



Über "Opfer und Täter im Gespräch"



Über 5 Millionen Straftaten werden jedes Jahr in Deutschland begangen. Betroffene leiden lange Zeit, oft sogar ihr Leben lang unter den Folgen. Sie erfahren nicht immer Hilfe und so ist es für sie oft schwer, das Geschehene zu verarbeiten. Das OTG ist ein Programm für Opfer und Täter, in dem Raum gegeben werden soll, über das Erlebte zu sprechen.

Darin werden Menschen, die von Straftaten betroffen waren, in mehreren Gruppentreffen und in einem geschützten Rahmen von erfahrenen Mitarbeitenden begleitet. Betroffene haben die Möglichkeit Fragen an Täter zu stellen und ihnen zu berichten, wie das Leben durch eine Straftat beeinflusst wurde. Dabei besteht zwischen den Teilnehmenden kein unmittelbarer Bezug.

Neben der Erarbeitung von Themen wie „Schuldkenntnis und Reue“, „Verantwortung übernehmen“, „symbolische Wiedergutmachung“ und „Vergebung“, erzählen die Beteiligten ihre Geschichte oder reden über begangene Straftaten. Dabei darf jede Person selbst entscheiden, wie viel sie/er von sich preisgeben möchte.

Sie möchten wissen,

- » wie andere Betroffene mit dem Geschehenen umgegangen sind?
- » wie sie selbst in Zukunft damit umgehen können?
- » was in einem Täter vorgeht und ihn dazu bringt, eine Straftat zu begehen?
- » wie Täter mit dem, was sie getan haben, umgehen?

Dann könnte es für Sie hilfreich sein, an einem OTG teilzunehmen.

Das OTG wird in vielen Ländern der Welt durchgeführt. Viele Menschen haben bereits von den Inhalten profitiert.

Das OTG kann Ihnen helfen,

- » Antworten auf Ihre Fragen zu bekommen.
- » Ihre Wut und Ihre Emotionen loszuwerden und Tatverantwortliche mit den Folgen einer Straftat zu konfrontieren.
- » in Kontakt mit anderen Geschädigten zu kommen, deren Situation kennenzulernen und zu hören, wie sie mit den Folgen einer Straftat umgehen.
- » den Prozess der Bewältigung und der Heilung fortzusetzen.

Sie sind selbst von einer Straftat betroffen oder haben als Angehörige oder bekannte Person einer/s Betroffenen eine Straftat erlebt und wollen mehr über das OTG erfahren?

Dann melden Sie sich bei den Mitarbeitenden der Beratungsstelle des Opferhilfe Sachsen e.V. Die Kontaktdaten finden Sie auf diesem Flyer. Gern beantworten diese Ihnen Fragen zum Programm und laden Sie auf Wunsch zu einem ersten Kennenlernen ein. Bei diesem Treffen wird gemeinsam darauf geschaut, wie Ihre Bedürfnisse und Erwartungen in diesem kostenfreien Angebot erfüllt werden können.

Sollten Sie im Anschluss an das Programm den Wunsch haben, mit der unmittelbaren tatverantwortlichen Person in Kontakt zu kommen, die die Straftat an Ihnen oder Ihrem Umfeld verübt hat, versuchen wir das zu ermöglichen.

Beratung und Begleitung

Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartnerinnen:

Opferhilfe Sachsen e.V.

Susanne Falley & Uta Kölz
0351 / 8010139
dresden@opferhilfe-sachsen.de

Sandra Bannert-Nagel & Sandra Strohbach-Roland
0341 / 22 54 318
leipzig@opferhilfe-sachsen.de

